Objekt:	Vase in Form einer Ritualjade
Museum:	GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig Johannisplatz 5-11 04103 Leipzig +49(0)341 2229100 grassimuseum@leipzig.de
Sammlung:	Asiatische Kunst. Impulse für Europa
Inventarnummer:	1902.661

Beschreibung

Die Form mit der tiefroten Ochsenblut-Glasur (lang yao hong), die an den Dekorkanten den weißen Scherben aufblitzen lässt, geht auf rätselhafte Grabbeigaben der Shang-Zeit zurück. Aus Jade gefertigt, fand man solche einen Quader „durchdringenden“ Zylinderformen (cong) direkt neben den Bestatteten. Auch die acht Trigramme auf den Seitenflächen, Kombinationen aus je drei durchgezogenen oder unterbrochenen Linien, stammen aus der bronzezeitlichen Grabkultur. In Schriften der Han-Zeit wurden diese Elemente in den sich bildenden religiösen Daoismus integriert. Hanzeitliche Quellen beschreiben gelbe "cong" als Erdsymbol. Die Trigramme, die hier lediglich Schmuckcharakter haben, dienten zur Versinnbildlichung alchemistischer und astronomischer Wandlungen der gegensätzlichen Kräfte "yin" und "yang". (Text: Anne-Katrin Ehrt)

Ankauf in London, 1902.

Grunddaten

Material/Technik:	Porzellan, reduzierend gebrannte Kupferglasur
Maße:	Höhe 24 cm, Kantenlänge 10,5 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	19. Jahrhundert
	wer	
	wo	China
Hergestellt	wann	1644-1911

wer

wo

Schlagworte

- Daoismus
- Ochsenblut-Glasur
- Vase
- Yin und Yang

Literatur

- GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig (Hrsg.) (2009): Ständige Ausstellung. Asiatische Kunst - Impulse für Europa. Leipzig, S. 77